

Infoabend

Don Bosco Schule lädt ein

Rottenbuch – Einen Informationsabend bietet die Don Bosco Schule von Regens Wagner Rottenbuch am 26. Februar um 19 Uhr an. Dabei soll das Angebot für Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung beratungsoffen vorgestellt werden. Interessierte erhalten Einblick in die Schulstruktur, den Lehrplan und die Fördermöglichkeiten vor Ort. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, einen geführten Rundgang durch das Schulhaus zu machen.

Polsterei Fiederer
Erfahrung und Qualität
3C-Ring 5
www.polsterei-fiederer.de
Tel. 08191/985 60 82
Polstermöbelreinigung

Kompliziert an der Kreuzung

Übergang an der Münchner Straße in Peiting – Planung für Kreisel nochmals »rausziehen«

Peiting – „Da müssen wir uns was einfallen lassen.“ Diesen Satz bezieht Gemeinderat Herbert Salzmann (SPD) auf die komplizierte Situation an der Kreuzung im Osten Peitings, wo die Sandgrubenstraße und die Birkenriedstraße nahe dem Lidl-Verbrauchermarkt in die Münchner Straße einmünden.

Insbesondere für Kinder, die auf dem Weg zur Schule sind, stelle die breite Münchner Straße einen Gefahrenpunkt dar. Allerdings befindet sich dort eine Fußgängerampel. Im Bereich Sandgrube gebe es noch mehrere Grundstücke, wo eine Bebauung mit Mehrfamilienhäusern möglich sei, ergänzte Salzmann. Dadurch sei künftig mit mehr Autos und Fußgängern an der komplizierten Kreuzung zu rechnen.

Peter Ostenrieder (CSU) erinnerte im Bau- und Umweltausschuss daran, dass man schon eine fertige Planung für einen Kreisverkehr habe. Die sei zu Zeiten des früheren Markt-



Die Kreuzung an der Münchner Straße, wo die Sandgrubenstraße (links) und die Birkenriedstraße (unten links) einmünden. Foto: Jais

baumeisters Christian Kusch vor mehr als zwölf Jahren er-

stellt worden. Der Plan müs-

Schublade liegen. „Bitte rausziehen, ich möchte die noch-

mals sehen“, war der Wunsch Ostenrieders. Er zeigte sich überzeugt, dass der Kreisel dort „auch heute noch umgesetzt werden könnte.“

Bevor es zu dieser Diskussion kam, gab der neue Leiter des Marktbauplans, Fabian Kreitl, diese Erklärung: Die Gemeinde erhält von einem Bauherrn, der ein langes Grundstück an der Ecke Münchner Straße/Sandgrubenstraße hat, kostenlos 50 Quadratmeter Grund dafür, dass die Straße mitsamt Gehweg verbreitert werden kann. Er sei froh, dass der Bauherr ein Einsehen hatte, kommentierte Bürgermeister Michael Asam.

Wegen der Verbreiterung kommt es dazu, dass der neue Besitzer des Grundstücks nur noch drei Meter Abstand bis zur Baugrenze einhalten muss. Bisher waren es vier Meter. Vorgesehen sind auf dem Grundstück nördlich der Münchner und östlich der Sandgrubenstraße Mehrfamilienhäuser mit zwölf Wohneinheiten. jj

Schmaußer
Ihre freundlich-frische Metzgerei

Unsere aktuellen Angebote

mageres gemischtes Gulasch von Rind und Schwein 100 g € 1.15

feine Göttinger oder Bierkugeln 100 g € 1.09

würzige Brühpolnische 100 g € 1.10

täglich frischer Kosakensalat 100 g € 1.00

Peiting, Meierstraße
Telefon 6341 + 6338
ÖFFNUNGSZEITEN
von Montag bis Freitag durchgehend von 7–18 Uhr geöffnet sowie Samstag von 7–12 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Einkauf Ihre freundliche, frische Metzgerei „Der Schmaußer“

Für faire Mode in der Region

Schongau – Ein sogenannter Fairer Modeführer für die Region Iller-Lech soll im Sommer erscheinen. Der Weltladen Schongau ist Mitglied und möchte das Anbieten Fairer Mode in Schongau und Umgebung unterstützen. Der Führer soll Kunden die Orientierung erleichtern, welche Geschäfte in der Region Bekleidung aus umweltfreundlicher und sozialverträglicher Produktion mit im Sortiment führen. Die Prüfung übernimmt die online-Plattform www.getchanged.net mit einem dahinter stehenden Verein, der bereits seit 2011 strikte Nachhaltigkeits-Kriterien für Unternehmen festlegt. Hersteller und Anbieter öko-fairer Mode und Textilien können sich aktuell für einen Eintrag im Fairen Modeführer Iller-Lech bewerben.

Blaulicht zur Abendstunde

Altenstadter Feuerwehr begrüßt neues Mehrzweckfahrzeug

Altenstadt – Großer Empfang für das neue Fahrzeug der Altenstadter Feuerwehr, ein Empfang, der dem heiß ersehnten Mehrzweckfahrzeug (MZV) gerecht wird. Die Wehrleute sind extra in ihre Einsatzbekleidung geschlüpft und in Reihe angetreten. Gibt's ja immerhin nicht alle Tage, so ein neues Prunkstück zu bekommen.

Wie von Kommandant und Kreisbrandmeister Johann Deschler in Erfahrung gebracht, hat das Vorgängermodell insgesamt gute 29 Jahre auf dem

Buckel. Seit 1999 stand es im Dienste der Altenstadter Wehr, vorher diente es dem Landratsamt. Die Zeit war reif für etwas ganz Neues.

Blaulicht und jede Menge Martinshorn am Freitagabend, als das neue Fahrzeug anrollt. Direkt aus Landau, wo es in den vergangenen Monaten ausgebaut und aufgerüstet wurde. Ganz nach den Wünschen und Erkenntnissen der Altenstadter Wehr. „Mit diesem Fahrzeug können ab sofort kleinere Einsätze abgearbeitet oder, bei größeren Einsätzen, zusätzli-

ches Personal schnell an den Einsatzort gebracht werden“, erklärt Deschler. Darüberhinaus sei es ideal, um im Fahrzeug die Einsatzdokumentation zu erstellen. Das Fahrgestell ist ein Fiat Ducato.

Nicht zu übersehen und natürlich bemerkenswert ist der Aufdruck auf dem Rückfenster. Hier hatte der Altenstadter Künstler Paul Ressler seine Finger im Spiel. Deutlich zu erkennen die „Skyline“ von Altenstadt mit Maibaum, Basilika und dem Stabsgebäude der Kaserne. hh



Mit der Skyline von Altenstadt ist die Heckscheibe des neuen Mehrzweckfahrzeugs der Floriansjünger geschmückt. Foto: Herold

Kompromiss gefunden

Erweiterungsflächen für die Firma Gaplast: Planung gebilligt

Peiting – Zu einem Kompromiss ist es in der Frage gekommen, wie das Überschwemmungsgebiet nördlich der B472 mit Erweiterungsflächen für die Firma Gaplast vereinbart werden kann. Dazu gab es ein Gespräch im Wasserwirtschaftsamt, bei dem Bürgermeister Michael Asam sowie Fabian Kreitl und Bettina Habersetter vom Marktbauplan der Peitinger Belange darstellten.

Die Überschwemmungsgebiete wurden neu ermittelt. Infolge der Berechnungen wurde der Umfang der Flächen, die als Gewerbegebiet ausgewiesen werden können, insgesamt reduziert. Die südliche Abgrenzung der gewerblichen Bauflächen ist im neuen Flächennutzungsplan, den die Marktgemeinderäte zusammen mit dem Landschaftsplan mehrheitlich billigten, so

gewählt, dass eine Erweiterung der Firma Gaplast machbar ist.

Zwar muss dafür ein Ausgleich geschaffen werden, dessen Volumen auf 1.240 Kubikmeter beziffert wird. Dieser kann aber im Umfeld des Überschwemmungsgebietes verwirklicht werden. Marktbaumeister Fabian Kreitl verweist gegenüber dem Kreisboten darauf, dass nahe der Bundesstraße eine Mulde geschaffen werden müsse, um im Fall eines Hochwassers eine dämpfende Wirkung zu erzielen.

Die Wiesen zwischen dem Gewerbegebiet Peiting und der Umgehungsstraße B472 werden nach wie vor landwirtschaftlich genutzt. „Die Felder da draußen, das sind die besten Böden Peitings“, betonte CSU-Gemeinderat Gerhard Heiß, der in Ramsau wohnt.

Manfred Barnsteiner von der Bürgervereinigung äußerte da-

ran Kritik, dass der Flächennutzungsplan für bebaute Flächen im Wohnbau und fürs Gewerbe künftig 433 Hektar vorsieht. Bisher sind es 385 Hektar. Das seien „48 Hektar wertvolle Flächen“, die für die Landwirtschaft verloren gingen.

Bürgermeister Michael Asam meinte dazu, das Verhältnis für die Bebauung vorgesehen Fläche sei schon gut so. Es sei ein Kompromiss erreicht worden, der auch mit der Firma Gaplast abgeprochen worden sei, für die das Erweiterungspotenzial „enorm wichtig“ sei.

Falls es bei der Firma Gaplast Richtung Süden zu einem Vollausbau kommt, ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Innerhalb dieses Verfahrens werden dann Festsetzungen zur Hochwassersicherheit des Betriebs getroffen, aber auch dazu, wie die Retentionsfläche zum Abdämp-

fen des Hochwassers (Stichwort Muldenlösung) verwirklicht wird.

Die Planung für den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan sollte eigentlich schon im vergangenen Jahr gebilligt werden. Doch wegen der Thematik mit der Gaplast-Erweiterung und den Überschwemmungsflächen – ursprünglich sollte wegen eines Jahrhunderthochwassers das ganze Feld frei von Bebauung bleiben – wurde dies verschoben.

Zudem sind noch weitere Änderungen vorgenommen worden, wie Tobias Ehnes von der Bürgerversammlung Narr/Rist/Türk neulich im Gemeinderat erwähnte. Dies betrifft eine Baulücke an der Ammergauer Straße, das Streichen von Kiesabbauflächen beim Weiler Riedhof, das Sondergebiet bei der Kläranlage am Lech und auch Herzogsägmühle, wo Flächen am Roten Berg als Wohnbaugelände dargestellt werden. jj



Links alt, rechts neu: Grau markiert sind die Gewerbeflächen, die bei der Firma Gaplast im Süden Peitings bis an die gelb dargestellte Abfahrt an der Umgehungsstraße heranreichen.



Skizze: Marktbauplan

WIR BRAUCHEN PLATZ!
Nur solange der Vorrat reicht.

BOUTIQUE-ABVERKAUF WEGEN TOTALUMBAU

ALLE BOUTIQUE-ARTIKEL BIS ZU 60% REDUZIERT!

- TEXTIL
- GESCHIRR/GLAS
- PFANNEN/TÖPFE/KÜCHENUTENSILIEN
- DEKORATION
- BADARTIKEL
- BILDER/BILDERRAHMEN

MÖBELCENTRALE
MöbelCentrale GmbH · Gogoliner Straße 3-5 · 86956 Schongau · Telefon 0 88 61/93 01-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr · Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr
www.moebelcentrale.de